



Je blauer, desto cooler. Die Hautoberfläche hat nur 32 Grad

Maul auf und hecheln – Knut kühlt sich wie ein Hund ab

Nase, Augen, Ohren sind gut durchblutet, haben deshalb 37,5 Grad Körpertemperatur



Ein Bad – auch ganz erfrischend

# Der Thermo-Beweis Knut schwitzt nicht

Draußen 37 Grad (gemessen am 29. Mai) und Knut bleibt trotzdem ganz cool. Ist ja auch ein Eisbärchen! **Den Beweis lieferte Rot auf Blau der Berliner Bauphysiker Thomas Zimmermann (35). Eine**

**Stunde lang durfte er mit seiner Infrarot-Kamera im Berliner Zoo 120 Aufnahmen schießen.** Was sie zeigen? Knut, je blauer, desto kühler. Zimmermann zu BILD: „Auf der Oberfläche ist seine Haut 32 Grad kalt.“ Bei der gut durchbluteten Nase, den Augen, hat er dagegen fast Körpertemperatur, also 37,5 Grad.

Warum Knut unterm weißen dicken Fell selbst in der größten Affenhitze nicht schwitzt? Der Thermofachmann: „Er ist gut isoliert.“ Was ihn am Polar gegen Kälte schützen soll, funktioniert auch bei Hitze. Die schwarze Haut zieht die Sonnenstrahlen zwar an, kann sich aber nicht überhitzen. Denn seine hellen, hohlen Haare speichern

Luft, die wie eine Isolierschicht wirkt. Und wenn es unserem Knut doch zu heiß wird, macht er einen auf Hund. Er hechelt die Hitze über die Zunge ab. **Warum Wärmeexperte Zimmermann Knut überhaupt untersuchte? Er testet, ob Jungtiere ihre Temperatur selbst regeln können.**

Fotos: THERMOGRAFIE INSTITUT BERLIN, PETERS